



Neue Kassen aus der Cloud

Logistikunternehmen modernisiert und flexibilisiert
Filialkassensystem

„Digitale Cloud-Lösung und IoT im Zusammenspiel mit mobiler Netzwerkanbindung schaffen eine perfekte neue Lösung für die Filialkasse.“

Christian Alexander Schneider, Telekom Deutschland GmbH

Etliche Milliarden von Briefen und Paketen versenden Menschen alljährlich in Europa. Die Logistikunternehmen in den Ländern unterhalten insgesamt etwa 600.000 Filialen, in denen Menschen entsprechende Dienstleistungen und Produkte beauftragen und erwerben können. Derartige Filialen müssen auch in strukturschwachen Gegenden unterhalten werden, um wenig mobilen Menschen den Zugang zu Logistikleistungen zu ermöglichen. Für die Abläufe in den Filialen spielen die Kassensysteme eine entscheidende Rolle. In den Shops ist eine Kasse nicht einfach eine Kasse für Abrechnung und Aufbewahrung des Geldes. Im Kassensystem sind alle notwendigen Produktpreise hinterlegt und darüber hinaus fungieren die Kassen als Eingangstor für die internen Logistikprozesse. So werden beispielsweise im Hintergrund Zollvorschriften abgebildet, Paketverfolgungen gestartet oder Zustellungen von Einschreiben dokumentiert. Im Rahmen einer Cloud-First-Strategie wollte nun der Kunde von T-Systems – ein Unternehmen aus der Logistikbranche – eine moderne Lösung aus der Cloud für seine Kassensysteme einführen, die mehr Flexibilität und Dynamik bietet und die Aufwände für das kontinuierliche Management deutlich reduziert.

Auf einen Blick

- Einführung moderner, cloud-basierter Kassen
- Reduzierung von IT-Wartungs- und -Betriebskosten
- Schneller Rollout an 600 Standorten
- Netzanbindung über M2M Global SIM-Karten
- Voll integriert in Prozess- und Systemlandschaft des Kunden
- Schneller Return on Investment

Referenz im Detail

Herausforderung

Bislang kamen in allen Filialen des Logistik-Dienstleisters so genannte Fat Clients zum Einsatz. Das sind ausgefeilte Kassensysteme, deren „Intelligenz“ über einen lokalen Rechner in der Filiale erzeugt wird. Diese Kassensysteme sind sehr leistungsfähig, doch sie erzeugen hohe IT-Management-Aufwände und damit hohe interne Kosten. Denn die Kassensysteme brauchen neben der Wartung und Störungsbeseitigung auch immer wieder Aktualisierungen, beispielsweise wenn sich gesetzliche Vorschriften ändern (wie beispielsweise die Änderung der Mehrwertsteuersätze), der Dienstleister Produktpreise anpasst oder neue Produkte in den Shops angeboten werden. Ein weiterer Kostentreiber für das Management der vernetzten Kassen ist die Bereitstellung von kabelgebundenen Netzzugängen, insbesondere an entlegenen Orten. Insgesamt eine sehr statische Lösung, die sowohl bei der Eröffnung als auch beim Schließen von Filialen hohe Aufwände erzeugt. Im Rahmen seiner Cloud-First-Strategie wollte das Logistikunternehmen eine neuartige und moderne Lösung aus der Cloud für seine Kassensysteme einführen, die mehr Flexibilität und Dynamik bietet – und die Aufwände für das kontinuierliche Management deutlich reduziert.

Lösung

Gemeinsam mit der Telekom Deutschland GmbH designte T-Systems eine passende Kassenlösung für den Kunden. Diese basiert auf dem innovativen

Standard-Kassensystem der Firma enfore. Bei dieser Lösung wird die Logik für die Kassensysteme am Point of Sale (PoS) als Software as a Service aus der Cloud geliefert. Von dort wird ein Software-Client lokal installiert; das sichert die Funktionstüchtigkeit der Kassen auch im Falle eines temporären Netzausfalls. Die Kassen, als vernetzte IoT-Endgeräte, kommunizieren mit dem Cloud-Backend über das Internet, verschlüsselt auf Applikationsebene. Und zwar nicht über kabelgebundene Leitungen, sondern über mobile Netzwerke. Dazu verfügen sie über M2M Global SIM-Karten für M2M IoT mit National Roaming. Sie können damit auf verschiedene Mobilfunknetze deutscher Provider zurückgreifen, so dass die jeweilige Kasse in der Filiale zuverlässig auf die Cloud zugreift. Doch die enfore-Lösung ist primär für das KMU-Segment entwickelt. Gaststätten und Einzelhändler mit einer überschaubaren Menge an Kassensystemen sind die Hauptkunden. Der Rollout von 600 Kassen im Herbst 2020 brauchte zum einen ein Enterprise-konformes Rollout-Konzept, in dem verschiedene Beteiligte involviert werden mussten. Zum anderen musste das Kassensystem auch in die existierenden Managementprozesse und -tools des Kunden integriert werden. Zum Dritten galt es, das Kassensystem mit den Hintergrunddiensten wie Zollvorschriften oder Paketverfolgung zu integrieren. Diese Aufgabe übernahm das IT-Team des Kunden. Die Deutsche Telekom stellte die Skalierung der Lösung für die 600 Filialen sicher. T-Systems übernahm die Gesamtkonzeption sowie das Servicemanagement für den Kunden. Dort erfolgt auch das Reporting. Der Second Level Support erfolgt über die Telekom-Einheit ISP (Individual Solutions & Products). Sie greift für den Third Level Support auf die enfore-Lösung zu. Damit verfügt das Unternehmen über eine gemanagte spezifische Kassenlösung auf Basis eines Standardprodukts.

Kundennutzen

Mit der Einführung der neuen Kassensysteme gewinnt der Logistik-Dienstleister deutlich an Flexibilität. Über die Bereitstellung der Kassenlogik aus dem Cloud-Backend können Aktualisierungen schnell und unkompliziert an alle angebotenen Kassen ausgerollt werden. Zugleich erlaubt die IoT-Lösung auch Ferndiagnosen oder Inventuren der Kassen. Aktualisierungen, Wartungen und Störungsbeseitigungen können durch geschultes Inhouse-Personal remote erfolgen. Die IT-Management-Aufwände sinken deutlich – wozu auch die Einbettung in die existierenden Serviceprozesse beiträgt. Der Kunde nutzt die Optionen von Cloud und IoT, ohne dazu die existierende interne Prozesslandschaft neu gestalten zu müssen. Er erwartet, dass sich die neue Lösung sehr schnell amortisieren wird. Dazu tragen sowohl die signifikant reduzierten Anschaffungskosten der Kassensysteme als auch die geringeren IT-Management-Aufwände bei. Doch die Kassen sind nicht nur einfach zu warten und zu managen: Gleichzeitig gewinnt der Logistiker durch die neuen Kassensysteme deutlich an Business-Flexibilität. Werden neue Standorte eröffnet, stehen die Kassenfunktionen schnell bereit. Werden bestehende Standorte geschlossen, können die Kassen an andere Standorte überführt werden – ohne dass dabei die Netzwerkinfrastruktur berücksichtigt werden müsste. Denn die mobile Anbindung über die M2M Global SIM-Karte erlaubt einen ortsunabhängigen Einsatz der Kassen. Damit kann der Kunde sich mit einer Enterprise-konformen Kassenlösung an dynamische Geschäftsentwicklungen anpassen. Das Logistikunternehmen wird die Kassenlösung zunächst an 600 infrastrukturschwachen Standorten erproben. Im nächsten Schritt könnte die Lösung auf die weiteren Standorte ausgerollt werden. Der innovative Ansatz der Kassenlösung mit den verwendeten Technologien und Services eröffnet darüber hinaus weitere Optionen, um Endkunden digitale Services anzubieten. Weitere Vorteile:

- Innovation trifft Realisierungskompetenz im Enterprise-Umfeld
- Jederzeit skalierbar
- Schnelle Time to Market
- Eingebettet in existente Prozesse
- Technische Integration mit Hintergrunddiensten
- Einfache, intuitive Bedienung der Kassen

Kontakt

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

Herausgeber

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland